Helmut Kury & Joachim Obergfell-Fuchs
Rechtspsychologie – Forensische Grundlagen und Begutachtung
Ein Lehrbuch für Studium und Praxis

Verlag W. Kohlhammer, 338 Seiten, 2012
ISBN: 978-3-17-016932-6, 44,90 EUR

Forensisch-psychologische Gutachten fallen in vielen Rechtsgebieten an und erregen gerade im Bereich des Strafrechts häufig mediale Aufmerksamkeit. Als jüngster Fall sei nur auf den Prozess gegen Anders Breivik in Norwegen verwiesen, bei dem es maßgeblich darum ging, ob das Gericht Breivik für zurechnungsfähig befand oder nicht. Die mediale Berichterstattung über rechtspsychologische Gutachten im Bereich des Strafrechts nehmen auch Helmut Kury und Joachim Obergfell-Fuchs als Aufhänger für ihr Lehrbuch, um daraufhin das Themengebiet rechtspsychologische Begutachtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz vollumfänglich zu beleuchten.

Das Buch „Rechtspsychologie – Forensische Grundlagen und Begutachtung – Ein Lehrbuch für Studium und Praxis“ besteht aus vier Teilen. In einem allgemeinen Teil werden zunächst die Definition und die Entwicklung der Rechtspsychologie dargelegt. Außerdem werden die kriminologisch-strafrechtlichen Grundlagen für die Erstellung von rechtspsychologischen Begutachtungen dargestellt. Im zweiten Teil werden die Grundlagen der Begutachtung beschrieben. Dabei geht es vor allem um die gesetzlichen Grundlagen für die Sachverständigentätigkeit, die Problembereiche und Fehlerquellen der forensischen Begutachtung und um den Prozess der Gutachtenerstellung. In einem dritten Teil werden die wichtigsten Bereiche der forensisch-psychologischen Begutachtung dargestellt. Dies sind das Strafrecht, der Strafvollzug und das Familienrecht. Aber auch die weniger bedeutenden Bereiche der Sozialgerichtsbarkeit, der Verwaltungsgerichtsbarkeit und des Waffenrechts werden in der gebotenen Kürze beleuchtet. Während sich die ersten drei Kapitel auf die Situation in Deutschland konzentrieren, befasst sich das Schlusskapitel mit Rechtspsychologischen Gutachten in der Schweiz und in Österreich.

Dem Leser werden zunächst die Definition und die Entwicklung von rechtspsychologischen Gutachten geliefert, so dass bei jedem Leser eine Grundlage geschaffen wird, um die darauf folgenden Ausführungen nachvollziehen zu können. Am Schluss des ersten Kapitels wird die geschichtliche Entwicklung der Rechtspsychologie in einer prägnanten Zeittabelle noch einmal zusammengefasst. Darauf aufbauend werden dem Leser die rechtlichen Grundlagen und der Ablaufs einer Gutachtenerstellung nähergebracht. So dass der Leser sich nach Kenntnis der allgemeinen Grundlagen den speziellen Bereichen zuwenden kann, in denen in Deutschland Begutachtungen stattfinden. Diese Bereiche werden in der Reihenfolge ihrer Bedeutung dargelegt und detailliert geschildert.

Die meisten Kapitel schließen mit Kontrollfragen, anhand derer der Leser überprüfen kann, ob er den Inhalt des vorangegangenen Kapitels in Gänze erfasst hat. Insgesamt finden sich in dem Lehrbuch knapp über einhundert Kontrollfragen.

Das überaus gelungene Lehrbuch ist – obwohl von verschiedenen Autoren verfasst – stets in einem verständlichen und einheitlichen Stil gehalten. Es ist – unter anderem wegen der guten Struktur – sowohl für Einsteiger geeignet, die sich einen Überblick über die Materie verschaffen wollen als auch für Fortgeschrittene, die ihr Wissen erweitern und vertiefen möchten.

„Rechtspsychologie – Forensische Grundlagen und Begutachtung – Ein Lehrbuch für Studium und Praxis“ ist daher für jeden Leser, der sich für rechtspsychologische Gutachten interessiert, sehr zu empfehlen.

Jana Kudlacek, Oktober 2012